

Interpretationskonzepte der Philologie/Didaktik

Textimmanente Interpretationsarbeit	Textüberschreitende Interpretationsarbeit
<ul style="list-style-type: none"> - Textkohärenzen: Eigennamen, Sachfelder, Imperative (vgl. textlinguistische Erschließung nach der Kohärenzmethode) - Kernaussagen, insbesondere auch Brüche in der thematischen Entwicklung (vgl. Thema-Rhema-Methode der Erschließung) - Gliederung des Textes (Struktur) - Inhaltsebene: <ul style="list-style-type: none"> ·Raum und Zeit ·Progression: Thema des Textes, Entwicklung und Gedankenführung ·Konfiguration: auftretende Personen in ihren Beziehungen ·Perspektive des Textes (Ich- o. Er-Perspektive) - Ausdrucksebene: <ul style="list-style-type: none"> ·semantische Beobachtungen auf Wort- und Satzebene (Wortwahl, Schlüsselbegriffe) ·allgemeine textlinguistische Beobachtungen auf Satz- u. Textebene (Tempusprofil, Gliederung durch Zeit- u. Modaladverbien) ·Stilmittel und sprachprosodische Beobachtungen in ihrer funktionalen Bedeutung 	<p>Historisch-pragmatische Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autorenbiographie - soziologische und ideologische Aspekte - politikgeschichtliche Aspekte - literaturgeschichtliche Aspekte (Motive, Vorbilder, Gattungsfragen) - geistesgeschichtliche, philosophische Zusammenhänge (Mythos, Philosophie) <p>Rezeptionsgeschichtliche Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezeptionsgeschichte eines antiken Textes (z.B. Vergil-Dante) - Parallelstellen in antiken Texten (z.B. <i>fama</i> bei Ovid und Vergil) - Genus- u. Motivtradition (z.B. Briefliteratur) - Umsetzung von antiken Themen in Kunst, Literatur, Musik in Vergangenheit u. Gegenwart <p>Gegenwartsbezogene Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allomorphie oder Isomorphie des Textes - rezeptionsästhetische Verfahren wie „Leerstellen des Textes“ und „Aktualisierung“ - Existenzieller Transfer, d.h. Übertragung eines antiken Textsinnes auf vergleichbare Situationen der Gegenwart - Exemplarität des dort vorgestellten Denkmodells, im Text erkennbare anthropologische Grundfragen - operativer und produktionsorientierter Umgang mit Texten